

Unser Quartier Schloss Neuhaus

Protokoll zur Online-Sitzung vom 19.1.2021, von 17:00 bis 18:30 Uhr

Protokollführer: Karl-Dieter Schmelter erstellt am 20.1.2021

Teilnehmer/Innen:

Norbert Marzi, Carsten Kummer, Renate Tetzl, Martin Beierle, Klaus Hölting, Karl-Dieter Schmelter, Katja Mühlhoff, Birgit Noll, Dirk Lohfink, Gerd Knepper, Helmut Kölling, Helmut Seyfert, Bruno Weber, Lara Stagge, Werner Siebert, Elke Kroll, Lothar Berhorst

1. Begrüßung

durch Klaus Hölting

2. Förderung sozialer Kontakte

Renate Tetzl hat ihre Idee, in der Corona-Zeit mit alleinstehenden und einsamen SeniorenInnen per Telefon in Kontakt zu treten und ihnen Aufmerksamkeit zu schenken, in einer Mail an die Quartiersinitiative vorgestellt.

Als Gesprächsanbieter stellen sich neben Renate Tetzl auch Werner Siebert, Bernd Majewski, Norbert Marzi und Bruno Weber zur Verfügung.

Es ist noch ein Konzept zu erstellen, wie Gesprächssuchende und Gesprächsanbieter zusammengebracht werden können. (So könnte ein Mobiltelefon für Kontaktaufnahme/Vermittlung genutzt werden, das wöchentlich weitergegeben wird.)

3. Planung Spaziergang "Archäologische Baustelle kathol. Pfarramt"

Wegen des verlängerten Corona-Lockdowns soll der Spaziergang in der 2. Februar-Hälfte stattfinden, denn ab März beginnen bereits die Bauarbeiten am neuen Pfarrhaus. Das Ok zum Zugang zur Baustelle liegt vor.

Carsten Kummer checkt, ob Frau Gaia im vorgesehenen Zeitraum für eine Führung zur Verfügung steht. Carsten Kummer und Helmut Seyfert kümmern sich um die weitere Planung.

4. Raumbedarf

Lara Stagge weist darauf hin, dass es seitens der Stadt keine Kenntnis über die vom Quartier benötigten Räume gibt. Die Stadtverwaltung möchte auch gerne wissen, welche Objekte wir schon geprüft/gecheckt/ins Auge gefasst haben.

Innerhalb unserer Quartiersinitiative gibt es aktuell folgenden Bedarf:

- Quartier: 2 Sitzungen/Monat
- Quartier-Leitungskreis: 2 Sitzungen/Monat
- RepairCafe: 1 Treff/Monat
- Verkehrsgruppe: 2 Sitzungen/Monat
- angedacht: Begegnungscafe: 2 mal im Monat?
- Strick-Gruppe: 1 Treff/Monat?

Allen ist bewusst, dass diese Aufstellung aktuell nur die Minimalanforderungen widerspiegelt und Räumlichkeiten für viele weitere Veranstaltungen im Quartier benötigt werden.

So sollen die örtlichen Vereine angesprochen werden bzgl. Kooperation bei gemeinsamer Nutzung. Auch der „Runder Tisch“ (der sich um die Integration Geflüchteter kümmert), wird sicherlich Bedarf haben.

Bruno Weber sprach das Thema „Fördertöpfe“ an (z.B. „Komm an in NRW“); er könne sich vorstellen, dass vom Kreis/Land finanzielle Mittel beispielsweise zur Anmietung von Räumen beantragt werden können.

Lara Stagge klärt welche Räume die Stadtverwaltung bereitstellen könnte

5. Verschiedenes

Bedarf an (gebrauchten) PC/Laptop/Tablet für einkommensschwache Haushalte:

Lau Carsten Kummer können die meisten Schüler über einen Browser den Zugang zur Lernwerkstatt bekommen. Auch stellt die Stadt in Kürze weitere Hardware zur Verfügung. Laut Birgit Noll (AWO) ist darüber hinaus bei vielen Familien dennoch Bedarf nach zusätzlicher Hardware. Bruno Weber gab zu bedenken, dass neben der Hardware auch die Netzwerk-Infrastruktur zur Verfügung stehen muß (Kosten für Telefon/Mobilfunk/Internetzugang).

QSN als Bindeglied zu Vereinen:

Bruno Weber brachte diesen Aspekt ein und fragt an, ob es bereits Kontakte zu den örtlichen Vereinen gibt. Auch die Förderung sozialer Kontakte kann durch Vereine unterstützt werden.

Fahrrad-Rikscha:

Die Betrachtung dieses Themas wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Tombola Caritas Werkstätten:

Die CWW sucht Sachspenden. Elke Kroll erstellt eine Liste von Dingen, die gesucht werden. Diese Liste wird mit der Einladung zur nächsten Sitzung verteilt.